

Keller, Gottfried: Wie einst die Tochter Pharaos (1854)

1 Wie einst die Tochter Pharaos
2 Im grünen Schilf des Niles ging,
3 Des Auge hell, verwundrungsgroß
4 An ihren dunkeln Augen hing;
5 Wie sie ihr Haupt, das goldumreifte,
6 Sehnsüchtig leicht flutüber bog,
7 Um ihren Fuß das Wasser schweifte
8 Und silberne Ringe zog:

9 So seh ich dich, du träumrisch Kind,
10 Am abendlischen Rheine stehn,
11 Wo seine schönsten Borde sind
12 Und seine grünsten Wellen gehn.
13 Schwarz sind dein Aug und deine Haare,
14 Und deine Magd, die Sonne, flicht
15 Darüber eine wunderbare
16 Krone von Abendlicht.

17 Ich aber wandle im Gestein
18 Und wolkenhoch auf schmalem Steg,
19 Im Abgrund schäumt der weiße Rhein,
20 Und Via mala heißt mein Weg!
21 Dir gilt das Tosen in den Klüften,
22 Nach dir schreit dieses Tannenwehn,
23 Bis hoch aus kalten Eiseslüften
24 Die Wasser jenseits niedergehn!